Projekt:	**305**
	Neubau GGS Waldschule
Adresse:	**Carl-Maria-von-Weber-Platz 1-3**
	51375 Leverkusen
LP:	**2 - Vorplanung**
Datum:	**02.12.2025**

Baubeschreibung

Im Zuge der Neugestaltung des Gesamtschulstandorts GGS Waldschule werden sämtliche Bestandsgebäude auf dem Grundstück am Carl-Maria-von-Weber-Platz zurückgebaut und durch einen kompakten Neubau in Holzbauweise bzw. Holzhybridbauweise ersetzt. Während der Bauzeit ist eine vollständige Auslagerung des Schulbetriebs erforderlich.

Die Umsetzung erfolgt in zwei Bauphasen. In der ersten Phase wird das bestehende Schulgebäude abgebrochen und an gleicher Stelle der neue Baukörper errichtet. Das Verwaltungs- und Sporthallengebäude bleibt während dieser Zeit in Betrieb und wird erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus in der zweiten Phase zurückgebaut. Die im Kellergeschoss des Verwaltungsgebäudes untergebrachten technischen Anlagen dienen während der Bauzeit zur Versorgung der Baustelle. Durch die Platzierung des Neubaus im Bereich des zurückgebauten Bestands kann der Eingriff in die vorhandenen Gehölzstrukturen auf dem Grundstück auf ein Minimum reduziert werden.

Der Neubau besteht aus einem längsorientierten, zweigeschossigen Schulbaukörper, an den seitlich die Sporthalle anschließt. Die zentralen Eingänge befinden sich an der Schnittstelle beider Gebäudeteile und ermöglichen eine separate Erschließung von Schule und Sporthalle. Die Sporthalle liegt aufgrund der Topografie auf einer tieferliegenden Ebene, sodass sich der Schulbau nach Süden zu einer Dreigeschossigkeit entwickelt. Die bauliche Trennung der Eingänge erlaubt eine unabhängige Nutzung der Sportanlagen, beispielsweise durch Vereine außerhalb der Schulzeiten, ohne zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen.

Die Grundrissorganisation folgt den Vorgaben des Auftraggebers für einen modernen Schulbetrieb und basiert auf einem Clustersystem. Die Erschließung des Standorts erfolgt fußläufig über den Carl-Maria-von-Weber-Platz, während der motorisierte Individualverkehr eine neue Zufahrt über die Bensberger Straße nutzt. Eine separate Anlieferzufahrt für die Küche gewährleistet die Trennung von Lieferverkehr und allgemeinem Schul- sowie Besucherverkehr. Die T-förmige Gebäudestruktur gliedert die Freiflächen in unterschiedliche Außenräume, die naturnah gestaltet sind und eine Minimierung versiegelter Flächen anstreben. Der dichte Baumbestand des Grundstücks bleibt weitgehend erhalten.

Die GGS Waldschule wird als dreizügige Grundschule für rund 300 Schülerinnen und Schüler betrieben. Das pädagogische Konzept orientiert sich an der Montessoripädagogik und sieht jahrgangsübergreifenden Unterricht in Lernclustern vor. Die verschiedenen Nutzungsbereiche sind in eigenständige funktionale Einheiten gegliedert, die über einen zentralen, zweigeschossigen Verteilerraum erschlossen werden. Dieser Bereich wird durch eine integrierte Sitztreppe akzentuiert und dient als identitätsstiftender Treffpunkt. Im Erdgeschoss befinden sich Pausentoiletten mit separatem Zugang von innen und außen sowie der funktionale Kern mit Aufzug, barrierefreiem WC, Stundentoilette und Putzmittelraum. Alle Ebenen des Neubaus sind barrierefrei erreichbar. Der Speisesaal öffnet sich mit großzügigen Verglasungen zum Pausenhof, während der Verwaltungstrakt zur ruhigeren Waldseite angeordnet ist. Die Küche mit Nebenräumen befindet sich am nördlichen Kopf

des Gebäudes, was eine konfliktfreie Anlieferung ermöglicht. Im südlichen Bereich erhält der Schulbau durch eine Teilunterkellerung ein drittes Geschoss, in dem Technikräume, Nebenräume und Umkleiden untergebracht sind. Auch die Sporthalle kann über einen separaten Eingang auf dieser Ebene erschlossen werden.

Ein durchgehendes Vordach an der Hauptfassade verbindet Schul- und Sporthallenbaukörper, bietet Witterungsschutz und unterstreicht die gestalterische Einheit des Ensembles. Das pädagogische Organisationsprinzip basiert auf offenen, flexiblen Raumstrukturen innerhalb der Cluster, die Unterrichtsräume, Differenzierungszonen und nutzbare Verkehrsflächen kombinieren. Jeder Cluster verfügt über einen Teamraum, einen Lehrmittelraum, eine Garderobe sowie einen Mehrzweckraum, der auch unabhängig genutzt werden kann.

Das Gebäude schließt nach oben mit einer flach geneigten Satteldachkonstruktion ab, die sich gestalterisch in die umgebende Waldsiedlung einfügt. Die östliche Dachfläche wird extensiv begrünt, die westliche mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Die Sporthalle erhält ein extensiv begrüntes Flachdach. Im Zuge des Neubaus werden die Außenanlagen einschließlich der Ver- und Entsorgungsleitungen vollständig erneuert.